

# Tödliche Illusionen im Straßenverkehr



**RISIKO**-Kurzbrief Ausgabe 05  
Autor: Hartmut Neusitzer

Im **RISIKO**-Kurzbrief Ausgabe 04 ging es darum, wie Pharmaunternehmen unsere Zahlenblindheit zu deren Vorteil nutzen.

Die **RISIKO**-Quizfrage 04 lautete:  
*Ihr Arzt sagt Ihnen, dass 1 von 1.000 Personen auf ein Medikament allergisch reagieren. Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass Sie nach der Einnahme eine allergische Reaktion bekommen?*

- > **0,1%**
- > **1 %**
- > **10 %**
- > **11 %**

**Risiko** - Tödliche Illusionen im Straßenverkehr  
Wenn wir am Steuer telefonieren und dabei glauben, immer noch genügend auf den Straßenverkehr zu achten, sind wir Opfer einer Illusion. Ein Motorradfahrer genauso wie ein Kind, was seinem Ball auf der Straße hinterher rennt, kann für uns unsichtbar sein.

Diese Fehlwahrnehmung resultiert aus einem Mangel an Aufmerksamkeit gegenüber Unerwartetem. Dieses Phänomen passiert z. B. dann wenn ein Autofahrer seine Aufmerksamkeit ganz auf das Telefonat konzentriert. Dies gilt auch mit einer Freisprechanlage! Bei dieser Aufmerksamkeitsillusion übersieht man z. B. einen Motorradfahrer oder einen Jungen, der auf die Straße rennt. Mit anderen Worten: Ein Autofahrer konzentriert sich gerade bei einem wichtigen Telefonat so stark auf das Gespräch, dass man z. B. beim Abbiegen für den Motorradfahrer vor „der Nase“ blind ist. Dies passiert auch, selbst wenn dieses Unerwartete farblich sehr auffällig und potenziell wichtig ist und sich genau dort befindet, wo man gerade hinsieht.

In diversen Experimenten wurde in drastischer Weise belegt, welch mächtigen und durchschlagenden Einfluss die Aufmerksamkeits-Illusion hat: Wir nehmen von unserer visuellen Umwelt sehr viel weniger wahr, als wir glauben.

Über die Hälfte aller Motorradunfälle sind Zusammenstöße mit anderen Fahrzeugen. Fast 65 Prozent davon gleichen dem, dass ein Autofahrer dem Motorrad beim Linksabbiegen die Vorfahrt nimmt. Der Motorradfahrer sagt gewöhnlich aus: „Auf einmal bog dieses Auto genau vor mir ab. Der Fahrer hat mich direkt angesehen.“

Was kann man dagegen tun?  
Unser Gehirn ist für automatische Mustererkennung ausgelegt. Das Muster, das beim Autofahren üblich ist, zeigt überwiegend Autos und wenige Motorräder, Trecker oder auf die Straße laufende Kinder. Beim Flugzeugstart oder bei der Landung ist das Muster eine freie Startbahn und kein die Startbahn kreuzender Jumbo-Jet (jährlich ereignen sich Dutzende solcher Beinahzusammenstöße).

Eine detaillierte Analyse von 62 Unfallberichten über Zusammenstöße von Autos und Motorrädern ergab, dass keiner der Autofahrer selbst jemals Motorrad gefahren war.

Auffällige Kleidung und Motorradlackierung wird nur dann die eigene Sichtbarkeit erhöhen, wenn die anderen Verkehrsteilnehmer bewusst, also willentlich nach einen Ausschau halten. Sie garantiert allerdings nicht, dass man bemerkt wird.

Es gibt allerdings eine „wirksame Methode“ gegen Unaufmerksamkeits-Blindheit: Man mache das Unerwartete weniger unerwartet. Unfälle mit Radfahrern in Städten mit vielen Radfahrern, zum Beispiel in Münster, kommen dort deutlich seltener vor.

## Handlungsempfehlung

*Bitte nicht anrufen und keine Telefonate annehmen.*  
Stellen Sie sich vor, Sie fahren von der Arbeit das zweitausendste Mal nach Hause und überlegen sich, was Sie abends noch alles machen könnten. In einer Gegend, wo Sie noch nie eine Menschenseele gesehen haben, weder einen Fußgänger noch einen Fahrradfahrer, biegen Sie gerade links ab. Plötzlich läuft ein Junge, dessen Ball auf die Straße rollt, vor Ihren Wagen. Würden Sie ihn bemerken? Vielleicht nicht, denken Sie womöglich bzw. auf jeden Fall. Doch wie steht es um Ihre Aufmerksamkeit, wenn Sie beim Fahren durch ein Telefonat gerade stark in Anspruch genommen werden? Beispielsweise telefonieren Sie mit Ihrer neuen Freundin oder mit einem aufbrachten Kunden oder mit einem (mal wieder) auf hilflos machenden Mitarbeiter oder mit ihrem Kind, dass sich gerade den Fuß verstaucht hat? Oder Sie haben gerade erfahren, dass Sie Oma geworden sind ... oder, oder, oder ...

Würden Sie den kleinen Jungen/das kleine Mädchen dann bemerken? Die meisten Menschen glauben, dass sie auf jede Verkehrssituation richtig reagieren können, solange

sie den Blick auf die Straße gerichtet und die Hände am Lenkrad haben. Intensive Forschungsarbeit hat allerdings gezeigt, wie gefährlich es ist, beim Fahren zu telefonieren. Und zwar trifft dies auch mit Freisprechanlagen zu! Die Hände am Lenkrad zu lassen hat mit Aufmerksamkeit nichts zu tun. Eine halbe Sekunde zu spät gebremst entscheiden oft über rechtzeitig zum Stehen gekommen, leicht verletzt oder zu Tode gekommen.

Testen Sie Ihre Aufmerksamkeit mit dem berühmtesten Experiment zur Aufmerksamkeit:

Anleitung:

Sorgen Sie dafür, dass Sie die nächsten fünf Minuten nicht abgelenkt werden. Begeben Sie sich in eine Sitzhaltung, bei der Sie voll konzentriert sind. Schalten Sie die Lautsprecher Ihres Computers an.

Zählen Sie gleich alle Pässe, die ausschließlich vom weißen Basketball-Team gespielt werden.

Die Videosequenz dauert nur 15 Sekunden und hat möglicherweise ein verblüffendes Ergebnis ...



Wenn Sie bereit sind klicken Sie [hier](#) und dann kann es los gehen. Viel Spaß.

Herzliche Gesundheitsgrüße

Ihr  
Hartmut Neusitzer  
[www.Mein-Ressourcencoach.de](http://www.Mein-Ressourcencoach.de)

PS

Meinen nächsten **SchnupperWorkshop** richte ich am Samstag, 27.02.16 von 14 bis 18 Uhr in Hamburg aus. Zur Veranstaltung gelangen Sie [hier](#).

Quellen

- Der unsichtbar Gorilla - Wie unser Gehirn sich täuschen lässt von Christopher Chabris, Daniel Simons
- DVD: Die Macht des Unbewussten - AUDITORIUM

Hartmut Neusitzer

Ressourcencoach, Trainer, Dozent, PSI-Kompetenzberater und autorisierter Prozessberater unternehmensWert:Mensch  
Telefon 040 – 4135 6242 \* [Hartmut.Neusitzer@Mein-Ressourcencoach.de](mailto:Hartmut.Neusitzer@Mein-Ressourcencoach.de) \* [www.Mein-Ressourcencoach.de](http://www.Mein-Ressourcencoach.de)